

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/1806/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	21.12.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des SPNV im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Zu dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.12.2016 (**s. Anlage**) wird folgender aktualisierter Sachstandsbericht gegeben:

Die Bitte zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurde an den VRR als Aufgabenträger des SPNV herangetragen. Der VRR hat mit Schreiben vom 21.09.2015 erklärt, dass er keine Veranlassung sieht, eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der SPNV-Verbindung zwischen Grevenbroich/Rommerskirchen zu beauftragen.

Er verweist hierzu auf Untersuchungen im Vorfeld der Neuausschreibung des Betriebs auf der Linie RB 38 und die mit der Neuausschreibung verbundenen Angebotsverbesserungen insbesondere in der morgendlichen Hauptverkehrszeit (s. Schreiben des VRR und Bericht im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss am 20.10.2015). Die Ergebnisse der vom VRR veranlassten Untersuchungen wurden angefordert und der Niederschrift des Nahverkehrsaus- und Straßenbauausschusses (Sitzung vom 24.02.2016) beigefügt.

Der neue Betreiber auf der RB 38, die Vias Rail GmbH, wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 den Betrieb aufnehmen. Die hiermit hoffentlich erzielbaren Verbesserungen auf der RB 38 sind aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss zunächst abzuwarten.

Dessen ungeachtet wurde der Ausbau der heutigen RB 38 im Kreisgebiet zu einer S-Bahn vom Kreis (erneut) für die Aufnahme im ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW gemeldet (s. Kreisausschuss vom 09.12.2015 (TOP 5)).

Für die Verkehre aus Rommerskirchen (aber auch Jüchen) mit Reiseziel Düsseldorf sind auch die Angebote auf der Strecke Köln-Rommerskirchen-Grevenbroich-Jüchen-Mönchengladbach relevant (Umstieg in Grevenbroich).

Auf Veranlassung des benachbarten Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (NVR) soll hier die Machbarkeit einer S-Bahn für die derzeitige RB27 im Gebiet des NVR ggfs. auch bis Grevenbroich untersucht werden. Der VRR wird sich an der Untersuchung beteiligen. Eine

durchgehende Führung von Köln bis Grevenbroich wäre aus Sicht des Kreises im Hinblick auf die Verknüpfung mit der RB 38 in Richtung Neuss/Düsseldorf von hohem Interesse. Gleichzeitig darf ein geändertes Betriebskonzept auf der Relation Köln-Grevenbroich-Mönchengladbach (heutige RB27 und RE 8) jedoch nicht zu Nachteilen für die auf Jüchener Gemeindegebiet gelegenen Haltepunkte führen. Der Kreis hat daher die Einrichtung einer begleitenden Arbeitsgruppe aus den betroffenen Kreisen angeregt (s. Kreisausschuss vom 09.12.2015, TOP 8). Die Ergebnisse der Untersuchung werden im 1. Quartal 2017 erwartet.

Die aktuellen Planungsstände auf den Strecken Düsseldorf/Neuss/Grevenbroich und Köln/Grevenbroich/Mönchengladbach sind auch im aktuellen Entwurf des Nahverkehrsplans des VRR für den schienengebundenen Nahverkehr enthalten.

In der Sitzung des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses am 08.11.2016 stellte ein Vertreter des VRR die geplanten Angebotsverbesserungen auf den Strecken Grevenbroich-Düsseldorf (RB38) und Mönchengladbach-Grevenbroich-Köln (RE8/RB27) ausführlich dar. Es wurde erneut deutlich darauf hingewiesen, dass die relativ schwache Grundauslastung auf der Strecke der RB38 die Einrichtung eines S-Bahn-Betriebs nicht rechtfertigt.

Hinsichtlich der im Antrag der SPD-Fraktion vom 08.12.2016 geforderten Elektrifizierung der Strecke der RB 38 ist darauf hinzuweisen, dass diese Maßnahme im Rahmen der laufenden Fortschreibung des ÖPNV-Bedarfsplanes durch das Land untersucht und bewertet wird (s. Vortrag des Verkehrsministeriums im Verkehrsausschuss des Regionalrats 01.12.2016). Ein positives Bewertungsergebnis durch das Land ist unverzichtbare Voraussetzung für eine Aufnahme der Ausbaumaßnahme in den Bedarfsplan.

Beschlussempfehlung:

Nach der Neuvergabe der Betriebsleistungen auf der Strecke der RB 38 sind in 2017 deutliche Verbesserungen des Angebotes in der kritischen Hauptverkehrszeit und der eingesetzten Fahrzeuge zu erwarten. Für die Strecke Köln-Grevenbroich-Mönchengladbach wird die Machbarkeit eines Betriebskonzeptes unter Einschluss eines S-Bahnverkehrs untersucht. Grevenbroich würde hierbei die Funktion eines Knotenpunktes für Verkehre in Richtung Neuss/Düsseldorf zugewiesen. Der Rhein-Kreis Neuss begrüßt die seitens des VRR geplanten Verbesserungen im SPNV-Angebot des südlichen Kreisgebiets.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen ist die Notwendigkeit zu einer eigenen Machbarkeitsstudie seitens des Kreises nicht mehr gegeben.

Anlagen:

20161221 RB 38 Machbarkeitsstudie

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

8. Dezember 2016

Kreistagssitzung am 21. Dezember 2016

Antrag zur Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des SPNV im RKN

Die SPD-Fraktion bittet erneut um einen Sachstandsbericht zum Beschluss des Kreistages vom 23.06.15 unter TOP 10.1.1. („*Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Rhein-Kreis Neuss*“) und bittet, einen entsprechenden TOP auf die Tagesordnung der Kreistagsitzung am 21.12.16 zu setzen.

Begründung:

Teil 3 des oben genannten Beschlusses lautet:

"Sollte der VRR diese Machbarkeitsstudie nicht durchführen, ist der Rhein-Kreis Neuss bereit, diese Machbarkeitsstudie auf eigene Kosten durchzuführen."

Im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss wurde mitgeteilt, dass der VRR die entsprechende Studie nicht durchführen wird, daher ist laut des o.g. Beschlusses nun der Rhein-Kreis Neuss gehalten, eine entsprechende Studie durchzuführen.

Dies ist insbesondere angesichts der Streckenteilung der RB38 in Bedburg geboten. Der südliche Streckenabschnitt zwischen Bedburg und Köln soll elektrifiziert und auf S-Bahn-Betrieb umgestellt werden. Für die Bürgerinnen und Bürger des südlichen Kreises – insbesondere Grevenbroich – ist dies eine deutliche Verschlechterung des SPNV-Angebotes, da ein zusätzlicher Umstieg in Bedburg erforderlich ist und keine durchgehende Verbindung existiert.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Wäre die gesamte Strecke von Düsseldorf über Grevenbroich und Bedburg bis nach Köln elektrifiziert, würde es die Attraktivität des Nahverkehrs im Süden des Rhein-Kreises Neuss auch angesichts der VRR-Planungen, die RB 27 „Rhein-Erft-Bahn“ (Mönchengladbach – Jüchen – Grevenbroich – Rommerskirchen – Köln) in eine S-Bahn-Linie umzuwandeln, deutlich steigern.

Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Strukturwandels wäre ein solcher „S-Bahn-Knotenpunkt“ in Grevenbroich zudem ein wichtiger Standortfaktor für potenzielle Neubürgerinnen und Neubürger sowie Unternehmensansiedlungen mit neuen Arbeitsplätzen für die Region.

Wir bitten um einen Bericht, welche Schritte zur Umsetzung des o.g. Beschlusses in die Wege geleitet wurden bzw. geplant sind.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel MdL

- Vorsitzender -

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr